

der besondere FILMabend...



Newsletter

25 - März 2023

Liebe Film-Musik-Freunde in Groß Glienicke, Berlin-Kladow und darüber hinaus,

Nachbarschaften haben in der wechselvollen Geschichte Groß Glienickes über die Ortsgrenzen hinaus stets eine entscheidende Bedeutung in der und für die Verbindung zur Filmstadt Babelsberg besessen.

Gemeinsam mit dem Bläserchor der evangelischen Kirchengemeinde Groß Glienicke und dem Team "Filme und ihre Zeit" fand am 4. März die Premiere des Konzerts "**Ein bisschen Glück und Seligkeit - Filmmusik der 1930er Jahre**" in der "**Kleinen Philharmonie**" statt, dem Gemeindehaus der Kirchengemeinde Kladow.



Foto: Fahrland
Das denkmalgeschützte Gemeindehaus wurde 1970-73 von dem Berliner Architekten Stephan Heise - ehemals freier Mitarbeiter im Architekturbüro Hans Scharoun - errichtet.

Bis in unsere Zeit haben sich die beliebten Filmmelodien von Werner Richard Heymann, Hans May und Lothar Brühne erhalten. Sie bildeten die Grundlage für das glanzvolle Arrangement des Konzertabends und den Exkurs in die dazugehörigen Filmgeschichten.

Die filmhistorische Einführung zu den Filmen

- Wir machen Musik (1942)
- Die Drei von der Tankstelle (1930)
- Der Kongreß tanzt (1931)
- Bomben auf Monte Carlo (1931)
- Ihre Hoheit befiehlt (1931)
- Ein Lied geht um die Welt (1933)
- Der Sieger (1932)
- La Habanera (1937)
- Ein blonder Traum (1932)

aus denen die insgesamt 16 Musikstücke stammten, übernahm Meinhard Jacobs. Er vermittelte viele neue und interessante Details zur Entstehungs- und

Wirkungsgeschichte der Filme sowie zum Schicksal einiger Protagonisten.



Fotos: Fahrland

13 der 16 Lieder stammen von **Werner Richard Heymann** (1861 - 1961). Er war als Generalmusikdirektor einer der erfolgreichsten Filmmusikkomponisten der Ufa. *„Ein Freund, ein guter Freund“*, *„Liebling, mein Herz lässt dich grüßen“* oder *„Das gibt's nur einmal“* zählen mit ihren einfachen und eingängigen Melodien nach wie vor zu den klassischen *„Ohrwürmern“*, die Heymann in den frühen 1930er Jahren zu den ebenso bekannten Filmen *„Die Drei von der Tankstelle“*, *„Der Kongreß tanzt“* oder *„Ein blonder Traum“* komponiert hat.

Der musikalische Querschnitt aus den 1930er Jahren zeigte sehr schnell, dass es sich nicht um angestaubte Filmrarityen handelt. Diese Filme hatten einen enormen Erfolg und besitzen auch für uns heute noch viel zeitgeschichtlich Bedeutsames - es lohnt sich, im filmischen Erbe zu stöbern! An den Filmen waren auch einige der inzwischen 43 Filmschaffenden aus Groß Glienicke beteiligt, mit denen sich unser Forschungsprojekt befasst, unter anderem Persönlichkeiten wie **Günther Rittau**, **Käthe Haack**, **Olga Tschechowa**, **Carl-Heinz-Schroth** oder **Ida Wüst**.

Gleichwohl werden daran auch die tragischen Folgen der nationalsozialistischen Entwicklung in den 1930er Jahren deutlich: Unmittelbar nach einer Rede des Propaganda- und Filmministers Joseph Goebbels im März 1933 zur nationalsozialistischen Neuausrichtung der deutschen Filmindustrie entließ die Ufa alle jüdischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Viele bekannte und erfolgreiche Filmschaffende mussten in der Folge das Land verlassen oder gingen in die *„innere Emigration“*, sofern sie nicht verfolgt und verhaftet wurden.

Diesen Aderlass konnte der deutsche Film über Jahrzehnte nicht wieder aufholen.

Wiederholung am 25.03.2023



Plakat: Olivia Zorn



Foto: Fahrland

Am **25. März** um **16.00 Uhr** wird das **fünfstimmige Bläserensemble** unter Leitung des **Dirigenten Wolfgang Deeg** mit **Dietmar Heiden (Bass-Posaune und Klavier)**, **Olaf Teßmer (Bass-Posaune)**, **Olivia Zorn (Saxophon)**, **Steffen Zachow (Klarinette)**, **Adrian Paul** und **Michael Stettberger (beide Trompete)**, ergänzt durch die **filmhistorischen Anmerkungen** von **Meinhard Jacobs**, in der **Dorfkirche Groß Glienicke** erneut auftreten.

Hier gibt es weitere Informationen, außerdem kann man sich einige der Filme, aus denen die Musikstücke stammen, ansehen - bitte klicken!

Wir freuen uns sehr auf diese Vorstellung und fühlen uns durch den Zuspruch bestärkt, die regionale Filmgeschichte weiterhin im Blick zu behalten.

Ausblick



www.oekofilmtour.de

Am **21. April 2023** ist die **Ökofilmtour 2023** des Landes Brandenburg um **18.30 Uhr** zu Gast in der Grundschule **Hanna von Pestalozza** in **Groß Glienicke (Hechtsprung 14 - 16, Aula im Erdgeschoss)**.

Wir zeigen den bemerkenswerten Film **WO BRANDENBURG AM SCHÖNSTEN IST** von **Maren Schibilsky** und **Wolfgang Albus (rbb 2022)**.



WO BRANDENBURG AM SCHÖNSTEN IST

Der Film bringt die außerordentliche Vielfalt der Brandenburger Landschaften zum Leuchten, reflektiert aber auch die Bedrohungen in Zeiten des Klimawandels und des Artensterbens. Im Anschluss haben wir - wie bisher - die Möglichkeit zum Gespräch mit den Regisseuren.

Für den **30. Juni** und den **20. Oktober** stehen unterhaltsame Filme und deren Filmschaffende, die einst in Groß Glienicke lebten, im Fokus unserer Filmabende. Wir freuen uns dabei besonders auf die Veranstaltung im Oktober, bei der wir uns mit dem Schaffen der Eheleute Heinrich Schroth und Käthe Haack sowie ihrer Kinder Carl-Heinz und Hannelore Schroth befassen werden.

Über weitere konkrete Termine, Aufführungsorte und Inhalte informieren wir rechtzeitig auf unserer Website.

Wer Interesse hat, sich unserem Team für die Programmgestaltung und die Organisation der Filmveranstaltungen anzuschließen, ist herzlich willkommen!

Sollten Sie kein Interesse an weiteren Informationen haben, reicht eine kurze Rückmeldung über die Kontaktmail holger.fahrland@akfil.me oder ein Klick auf den Abmeldebutton ganz unten auf der Seite.

Das Team von "Filme und ihre Zeit" freut sich auf viele interessante Begegnungen und wünscht gute Unterhaltung.
Mit freundlichen Grüßen aus Groß Glienicke



Holger Fahrland

unsere nächsten Aktivitäten



www.oekofilm tour.de

21. April 2023, 18.30 Uhr

Grundschule Hanna von Pestalozza, Groß Glienicke

Wo Brandenburg am schönsten ist

Ein Film von Maren Schibilsky



30. Juni 2023, 18.30 Uhr

Grundschule Hanna von
Pestalozza, Groß Glienicke

*Thema und Film stehen noch
nicht endgültig fest*



20. Oktober 2023, 18.30 Uhr

Grundschule Hanna von
Pestalozza, Groß Glienicke

**Die Familie Schroth / Haack
in Groß Glienicke**

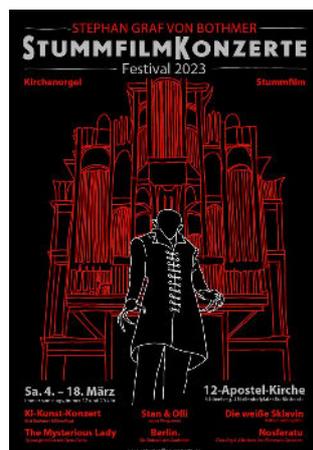
(Film ist noch nicht bekannt)

Programmtipp!

Filmfestivals

In den nächsten Wochen finden in Deutschland wieder einige wichtige und spannende Filmfestivals statt, auf die wir an dieser Stelle gern hinweisen wollen. Mit dem weitgehenden Wegfall der pandemiebedingten Einschränkungen sind die Festivals in den analogen Modus zurückgekehrt - in der Regel werden die Filme in Spielstätten vor Ort gezeigt, so dass online-Präsentationen nur noch in seltenen Fällen möglich sind. Wir haben uns deshalb auf Festivals in der näheren und weiteren Umgebung Berlins beschränkt - vielleicht hat der eine oder die andere ja die Zeit, um daran teilnehmen zu können!

(Zu den Websites der Festivals bitte jeweils auf die Logos klicken.)



04. - 18.03.2023 Stummfilmfestival Berlin

Beim alljährlichen Stummfilmfestival kommen in der Zwölf-Apostel-Kirche in Berlin-Schöneberg große Klassiker auf die Leinwand und werden live von Stephan Graf v. Bothmer an der Orgel begleitet. In diesem Jahr werden folgende Filme gezeigt: "The Mysterious Lady - Der Krieg im Dunkel" mit Greta Garbo (04.03., 20.00 Uhr), drei Komödien mit Stan Laurel und Oliver Hardy (11.03., 17.00 Uhr), "Berlin. Die Sinfonie einer Großstadt" (11.03., 20.00 Uhr), "Die weiße Sklavin" (18.03., 17.00 Uhr) und schließlich - als krönender Abschluss - "Nosferatu" mit Chor, Kirchenorgel und dem Berliner Live-Filmmusik-Orchestra (18.03., 20.00 Uhr).

Spielort: Zwölf-Apostel-Kirche, An der
Apostelkirche 1, 10783 Berlin. Die Kirche ist

beheizt.
Eintrittskarten [hier](#).



29.03. - 02.04.12.2023 Griechisches Filmfestival: Hellas Filmbox Berlin.

Das Griechische Filmfestival möchte das vielfach noch unbekannte Filmschaffen Griechenlands in den Fokus des deutschen Publikums rücken. Gezeigt werden insgesamt 35 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme sowie verschiedene Sondervorführungen, die über die fünf Veranstaltungstage verteilt sind und mehrfach wiederholt werden. Mit 6 internationalen, 3 europäischen und 18 deutschen Erstaufführungen bietet das Festival eine breite Palette, wobei in diesem Jahr Komödien, Satiren und Dramen einen großen Teil des Programms ausmachen.

Spielort: **Kino Babylon**, Rosa-Luxemburg-Str. 30, 10178 Berlin (3,50 EUR pro Film)

Zum offiziellen [Trailer](#) bei Vimeo
Zum [Programm](#)



12. - 19.04.2023 Achtung Berlin - New Berlin Film Award

Das Festival für neues deutsches Kino aus Berlin und Brandenburg präsentiert eine Woche lang in mehreren Berliner Kinos aktuelle Werke von Berliner und Brandenburger Filmschaffenden. Insgesamt werden etwa 70 Spiel- und Dokumentarfilme sowie mittellange und Kurzfilme gezeigt. In den Langfilm-Premieren sind 6 Weltpremieren und eine Deutschlandpremiere zu sehen, alle weiteren Filme des Wettbewerbs feiern ihre Berlin-Premiere. In der Sektion "Berlin Highlights" werden Spielfilme präsentiert, die sich formal durch eine eigene Handschrift auszeichnen, eine außergewöhnliche Perspektive einnehmen oder ein besonders brisantes Thema besetzen.

Zur [Pressemitteilung](#) v. 12.01.2023



Visionär Film Festival
Encounters with New Talents
Berlin — Mainz

13. - 16.04.2023 Visionär Film Festival Berlin

Zum sechsten Mal stellt das Visionär Filmfestival in diesem Jahr internationale Erstlings- und Zweitwerke vor. Es verfolgt dabei das Ziel, die Perspektiven neuer und unbekannter Autorinnen und Autoren sichtbar zu machen. Neben den 9 Filmen im Spielfilmwettbewerb wird eine Auswahl von 16 Kurzfilmen im Publikumswettbewerb sowie 2 weitere Kurzfilmprogramme mit insgesamt 10 Filmen gezeigt.

Spielort: **ACUDKino**, Veteranenstr. 21, 10119 Berlin
Tageskarte: 4 EUR



Sehsüchte
International
Student Film Festival

19. - 23.04.2023 Sehsüchte

Das größte internationale Studierendenfilmfestival SEHSÜCHTE bringt in diesem Jahr zum 52. Mal wieder verschiedenste Filme, Stimmen und Menschen nach Potsdam. Fünf Tage lang wird ein Event

kultureller Vielfalt geschaffen und das Kino als Ort der Begegnung und Vernetzung gefeiert.

Spielorte:

Filmmuseum Potsdam, Breite Str. 1A,
14467 Potsdam

Waschhaus Potsdam, Schiffbauergasse 6,
14476 Potsdam

Thalia Kino, Rudolf-Breitscheid-Str. 50,
14482 Potsdam

Theaterschiff Potsdam, Schiffbauergasse
9B, 14476 Potsdam



13. - 18.06.2023 Jüdisches Filmfestival Berlin- Brandenburg

Das Jüdische Filmfestival Berlin-Brandenburg beleuchtet jüdische Geschichte, Gegenwart und Zukunft - manchmal mit einem Augenzwinkern, aber immer tiefgründig. Das Festival bietet allen, die sich für Film, Kultur und Religion interessieren oder einfach nur neugierig und weltoffen sind, ein Forum, um sich auszutauschen, in Altbekanntem etwas Neues zu entdecken und tief einzutauchen in Geschichte und Alltag.

Ein besonderes Anliegen des Festivals ist es, die Erinnerung an die Shoah wachzuhalten und ein klares Zeichen gegen Antisemitismus, Intoleranz, Rassismus und jegliche Verschwörungstheorien zu setzen.

Erste Informationen zum Programm gibt es [hier](#).

Spielorte in Berlin:

Filmkunst 66, Bleibtreustr. 12, 10623 Berlin
Bundesplatz-Kino, Bundesplatz 14, 10715
Berlin

Kino Krokodil, Greifenhagener Str. 32, 10437
Berlin

Il Kino, Nansenstr. 22, 12047 Berlin

Kino Central, Rosenthaler Str. 39, 10178
Berlin (Open Air)

Spielorte in Potsdam:

Filmmuseum Potsdam, Breite Str. 1A,
14467 Potsdam

Waschhaus Potsdam, Schiffbauergasse 6,
14476 Potsdam (Open Air)

Thalia Kino, Rudolf-Breitscheid-Str. 50,
14482 Potsdam

**Haus der Brandenburgisch-Preußischen
Geschichte** (HBPG), Kutschstall, Am Neuen
Markt 9, 14467 Potsdam

Hinweis: Die Texte zu den Festivals entstammen der Festival-Datenbank "[Junge Filmszene](#)" sowie den Webseiten der jeweiligen Filmfestivals.

besondere Angebote im Internet:

Highlights der KurzFilmAgentur Hamburg auf [filmportal.de](#)

Wer es noch nicht weiß: Auf der zentralen Internet-Plattform für den deutschen Film [filmportal.de](#) können nicht nur Informationen zu mehr als 150.000 Filmen und 240.000 Filmschaffenden eingesehen werden, sondern aktuell auch fast 4.800 Videos, die nach verschiedenen Kategorien (z.B. Spielfilme, Werbefilme, Wochenschauen oder Filmausschnitte), Themen (z.B. "Wiederaufbau nach dem



Zweiten Weltkrieg" oder "Reden über Film") oder Quellen (z.B. Bundesarchiv, DEFA-Stiftung oder Deutsche Kinemathek) gefiltert werden können.

Seit kurzem kann man sich hier auch die **Highlights der KurzFilmAgentur Hamburg** ansehen - 16 Filme aus den Jahren 1995 bis 2011, darunter etwa "**Björn oder die Hürden der Behörden**" (Andi Niessner) oder "**Eintagsliebe**" (Animationsfilm von Florian Kraft).

Mit freundlicher
Unterstützung durch die
Landeshauptstadt
Potsdam



neue Beiträge auf der Website der Filmschaffenden in Groß Glienicke:

01.03.2023	<u>"Ein wenig Glück und Seligkeit" - Filmmusik der 1930er Jahre</u>
10.01.2023	<u>In Erinnerung an Fritz Martin Barber</u>
08.12.2022	<u>Der Kurzfilmtag am 21. Dezember im Begegnungshaus Groß Glienicke</u>
07.11.2022	<u>Kino in der Dorfkirche mit Silke Zertz am 18.11.2022</u>
21.10.2022	<u>Axel Lüttich: Der Drehbuchautor und Schriftsteller Manfred Richter</u>
07.09.2022	<u>Open Air-Kino in Potsdam-Drewitz</u>
06.08.2022	<u>Filmbiografie Franz BAUMANN (Helmut Völker)</u>
08.07.2022	<u>Kino auf der Badewiese am 20.08.2022 - TSCHICK von Fatih Akin</u>
18.06.2022	<u>Filme zum "Tag der offenen Gesellschaft" am 18.06.2022</u>

Haben Sie Fragen und Anregungen zum Newsletter? Wir freuen uns über Ihr **Feedback!**

Dieser Newsletter dient nur zur Information. Eine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Qualität des Inhalts sowie für die Organisation von Angeboten und Veranstaltungen Dritter wird ausdrücklich ausgeschlossen. Für Informationen und Inhalte Dritter, die im Newsletter enthalten sind - einschließlich verlinkter Inhalte -, übernimmt der Arbeitskreis keine Verantwortung und macht sich diese Inhalte auch nicht zu eigen. Ersatzansprüche jedweder Art und gleich aus welchem Rechtsgrund sind, soweit rechtlich zulässig, ausgeschlossen.

Herausgeber:
Arbeitskreis "Filme und ihre Zeit"
im Groß Glienicker Kreis e. V.
Meinhard Jacobs
Wendensteig 88
14476 Potsdam

> Impressum
> Datenschutz

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt. Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf der Website "**Filmschaffende in Groß Glienicke**" für den Newsletter angemeldet haben.

Abmelden



© 2021 Meinhard Jacobs